

# 4.2



Stadt Wuppertal

**Städtische  
Gesamtschule Langerfeld**  
Heinrich-Böll-Straße 240/250  
42277 Wuppertal

Städt. Gesamtschule Langerfeld • Heinrich-Böll-Straße 240/250 • 42277 Wuppertal

	Es informiert Sie	
SB 206	Telefon (0202)	5 63-66 52 / 563 68 01
	Fax (0202)	5 63-81 51
per Fax	Zimmer	
	Sprechzeiten	
	Zeichen	
	Datum	06. März 2008

*Ja 10/3  
H. 10/03*

*He. Schulze*

**Schulentwicklungsplanentwurf 2007 - 2013  
hier: Stellungnahme der Gesamtschule Langerfeld**

Sehr geehrter Damen und Herren,

in o.g. Angelegenheit hat der Eilausschuss der Schulkonferenz beraten und den beigefügten Beschluss gefasst.

*R. Dahlhaus*  
Rainer Dahlhaus  
Schulleiter

Anhang

Gesehen: \_\_\_\_\_  
Schulleitung

Telefon-Zentrale: (0202) 563 - 0  
E-Mail: [gelangerfeld@lonline.de](mailto:gelangerfeld@lonline.de)

Bankverbindung  
Stadtparkasse Wuppertal  
833 616 (BLZ 330 500 00)

Sie erreichen uns mit den  
Buslinien 606, 642 und 632  
(Haltestelle Windhukstraße)

- 2 -

GE Langerfeld

**Schulentwicklungsplanentwurf 2007 - 2013**  
**hier: Stellungnahme der Gesamtschule Langerfeld**

Der Entwurf des Schulentwicklungsplans für die weiterführenden Schulen 2007 - 2013 wird zur Kenntnis genommen.

Sofern im Zuge der Beratungen über die Errichtung einer 6. Gesamtschule beraten und beschlossen wird, bitten wir folgende Überlegungen zu berücksichtigen:

Bei der Errichtung ist zu bedenken:


Der Erfolg der Wuppertaler Gesamtschulen beruht darauf, dass sie alle mit einer heterogenen Schülerschaft arbeiten.

Dies muss auch nach dem Start der 6. Gesamtschule für diese wie für die bestehenden fünf Gesamtschulen sichergestellt sein.

Um dies sicherzustellen, muss die neue Schule

- als Schule der Sekundarstufen I und II errichtet werden,
- als echte Ganztagschule mit entsprechendem Raumprogramm und der erforderlichen Personalausstattung aufgebaut werden,
- an einem Standort errichtet werden, der die vorhandene wie die zu erwartende Nachfrage berücksichtigt, damit bestehende Gesamtschulen hinsichtlich der Heterogenität ihrer jeweiligen Schülerschaft nicht gefährdet,
- an einem Standort errichtet werden, der nahverkehrstechnisch gut angebunden ist.

Bei der Errichtung der 6. Gesamtschule und der damit verbundenen Standortwahl ist zu bedenken, dass diese neue Schule nicht lediglich ein Ersatz für zu schließende Hauptschulen sein wird, sondern auch - über die derzeitige Größenordnung hinaus - weitere Realschüler und Gymnasiasten ansprechen wird.

  
6.2.2008